

Rhein-Sieg Rundschau, 23.12.2015

Landwirte bekommen mehr Geld

Verzicht auf Dünger wird belohnt

VON HARALD RÖHRIG

RHEIN-SIEG-KREIS. Für die Landwirte, die wegen des Vertragsnaturschutzes auf Düngemittel, späten Grünlandschnitt oder einen Teil der Ernte verzichten, soll es mehr Geld geben. Wie in der Sitzung des Beirates bei der Unteren Landschaftsbehörde diskutiert wurde, werden die Förderbeiträge durch die neuen Richtlinien im Vertragsnaturschutz deutlich erhöht, und zwar um 15 bis 20 Prozent im Durchschnitt. Christoph Rüter vom Naturschutzamt des Kreises berichtete, dass die Bauern auch kein Geld mehr zurückzahlen müssen, falls Pachtverträge nicht verlängert werden.

Seit 25 Jahren gibt es den Vertragsnaturschutz im Rhein-Sieg-Kreis. Zur Zeit bestehen 267 Verträge mit 142 Bewirtschaftern, die zusammen eine Fläche von mehr als 1000 Hektar einbringen. Zuletzt waren 524 000 Euro an Fördergeld ausgezahlt worden, berichtete Rüter. Jetzt liegen Anträge mit einem Volumen in doppelter Höhe vor. Der Kreistag solle seinen Anteil an den Fördermitteln in den Haushalt einstellen, empfahlen Rüter und Dr. Michael Pacyna (Landesgemeinschaft Natur und Umwelt, LNU). Dafür sprach sich auch Kreisumweltdezernent Christoph Schwarz aus. Gefördert wird unter anderem die naturschutzgerechte Bewirtschaftung von Grünland durch Nutzungsbeschränkungen zum Schutz von Feuchtwiesen und Auen, zum Schutz und Erhalt von Grünlandflächen in den Bergischen Mittelgebirgslagen oder zum Schutz von Biotopen mit kulturhistorischer Bedeutung.